



MÄRKTE am Morgen

Freitag, 27. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 26.07.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.809,23	229,90	1,83%
S&P 500	2.837,44	-8,63	-0,30%
Nikkei	22.586,87	-27,38	-0,12%
EUR/USD	1,1716	0,003	0,222%
Euro Bund Future	162,2	-0,170	-0,105%
Eonia, %	-0,366	-0,001	
3M Euribor, %	-0,32	0,001	
10J EUR Swap, %	0,931	0,013	1,416%
3M USD Libor, %	2,339	0,002	0,086%
10J USD Swap, %	2,989	0,028	0,954%
Öl Brent USD/Barrel	74,54	0,61	0,83%
Gold USD/Feinunze	1.228,25	-3,25	-0,26%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Die 120 Tage von Washington

EUR USD (1,1650) Normalerweise gibt es stärkere Reaktionen am Devisenmarkt, wenn die EZB tagt. Aber es mangelte eben im Gegensatz zur Juni-Sitzung an Überraschungen. So hält die EZB an ihrem allmählichen Ausstieg aus der ultra-lockeren Geldpolitik und dem Leitzins von 0 Prozent erwartungsgemäß fest. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die Leitzinsen mindestens über den Sommer 2019 hinweg und auf jeden Fall solange wie nötig auf diesem niedrigen Niveau bleiben. Gerade der Satz „through the summer of 2019“ war zuletzt immer wieder diskutiert worden, da verschiedene Übersetzungen des EZB-Statements vom Juni kursierten. EZB-Präsident Mario Draghi stellte noch einmal klar, dass alleine der englische Text des Statements maßgeblich sei. Immerhin gab es doch noch einen kleinen Wink Draghis zum „Sommer 2019“, der andeutete, dass sich die EZB mit der Tatsache wohl fühle, dass der Derivatemarkt für September 2019 eine Zinserhöhung von zehn Basispunkten – wir gehen von 20 Basispunkten aus – mit einer Wahrscheinlichkeit von 57 Prozent eingepreist hätte. Außerdem wies Draghi auf ein robustes Wirtschaftswachstum hin, und auch die Inflation bewege sich in Richtung der Zielgröße von knapp 2 Prozent – ein leicht falkenhaftes Statement. Hinsichtlich der Zinserwartungen für das kommende Jahr könnte man übrigens indes eher von einer leicht tau-

EUR GBP (0,8885) Die britische Premierministerin Theresa May hat gestern der Bevölkerung versichert, sie brauche sich hinsichtlich der Bevorratung von Medikamenten und Blutkonserven für den Fall eines „No Deal“ Brexit keine Sorgen machen. Aber man wolle für alle Eventualitäten gerüstet sein, damit sich die Bevölkerung wohl und sicher fühle. Unbeirrt davon hat sich das britische Pfund gestern gegenüber dem Euro marginal, aber immerhin den fünften Tag hintereinander befestigt, was auch den Erwartungen an eine Zinserhöhung der Bank of England in der kommenden Woche geschuldet sein dürfte. Die implizite Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt in Höhe von 25 Basispunkten betrug auch gestern mehr als 80 Prozent, so dass man eher mit einer deutlichen Abschwächung von Sterling rechnen muss, sollten diese Erwartungen nicht erfüllt werden. Im gleichen Zug hat sich der Euro der Untergrenze seines kurzfristigen Aufwärtstrends bei **0,8855/60** (Obergrenze **0,8975**) angenähert und

Fakten für den Tag

08:00 Uhr	GBP	Nationwide Hauspreisindex (Juli, Vormonat +2,0 % ggü. Vj.)
08:00 Uhr	EUR	Importpreise (DE) – (Juni, mittl. Erwartung +0,3 % ggü. Vm.)
14:30 Uhr	USD	Bruttoinlandsprodukt (Q2/2018, vorl., mittl. Erwartung +4,2 % annualisiert)
14:30 Uhr	USD	BIP-Preisindex (Q2/2018, vorl., mittl. Erwartung +2,3 % annualisiert)
16:00 Uhr	USD	Verbrauchervertrauen Uni Michigan (Juli, Revision, mittl. Erwartung 97,1)

benhaften Note sprechen. Viele Akteure fragen sich unterdessen, ob die Ergebnisse aus dem gestrigen Treffen von US-Präsident Donald Trump mit EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker ein Erfolg gewesen seien.

Die EU hat „Zeit gewonnen“

Man könnte die Antwort darauf übrigens ganz gut mit den Worten von Außenminister Heiko Maas umschreiben, der gestern gegenüber Reuters geäußert hatte, die EU habe Zeit im Streit mit den USA gewonnen. Auch handele es sich [bei dem „Waffenstillstand“] nicht um ein endgültiges Ergebnis, aber damit sei ein positives Resultat wahrscheinlicher geworden. Immerhin ist beruhigend, dass US-Finanzminister Steven Mnuchin bestätigt hat, dass es für die Dauer der Verhandlungen über Handelsfragen vorerst keine Einfuhrzölle auf Autos aus der EU geben soll. Denn bislang hatte laut Medienberichten nur die EU erklärt, dass es beim Treffen zwischen Trump und Juncker am Mittwochabend eine solche Vereinbarung gegeben hätte. Eine Vereinbarung, die wohl 120 Tage, also bis Ende November gelten soll. Der Euro schwächte sich zum Handelsschluss etwas ab, verbleibt aber leicht unter der Mitte seiner Konsolidierung zwischen **1,1505** und **1,1855**.

würde unterhalb davon in eine Seitwärtsentwicklung gedrängt werden.

EUR JPY (129,35) Die Bank of Japan solle ihr Inflationsziel von 2 Prozent überdenken, denn die heimische Wirtschaft entwickle sich auch ohne steigende Preise positiv, so lautet die jüngste Forderung aus Bankenkreisen. Indes: Der Konsumentenpreisindex für Tokio ist im Juli mit +0,5 Prozent (enge Fassung der Kernrate, „core-core“) gegenüber dem Vorjahr etwas stärker als erwartet ausgefallen. Unterdessen ist die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihen mit fast 0,11 Prozent auf ein neues Jahreshoch gestiegen. Gleichzeitig schwächte sich auch der Euro gegenüber dem Yen ab und würde im Rahmen seiner breiten Seitwärtsbewegung zwischen **126,60** und **131,40** unterhalb von **129,00** weiteren Abwärtsdruck aufbauen.



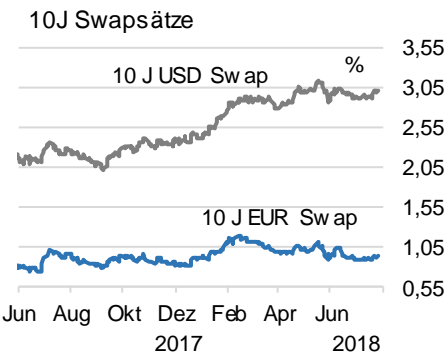
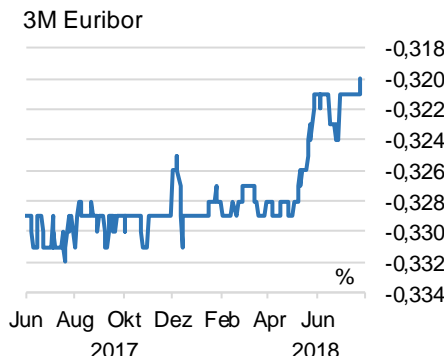
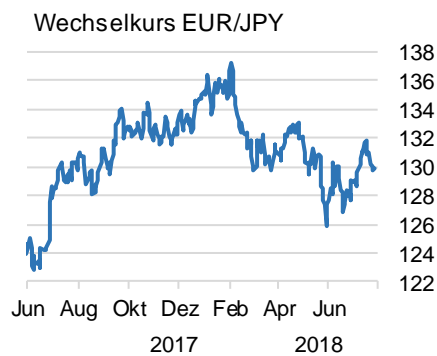
MÄRKTE am Morgen

Freitag, 27. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
➔	EUR USD
ANGEBOT	1,1910 •
	1,1855 •
	1,1835/40 ••
	1,1745 •
NACHFRAGE	1,1625 ••
	1,1590 •
	1,1545/50 ••
	1,1505 •
➔	EUR GBP
ANGEBOT	0,8995
	0,8975
NACHFRAGE	0,8855/60
	0,8825
➔	EUR JPY
ANGEBOT	131,40
	130,45
NACHFRAGE	129,00
	127,45
➔	EUR CHF
ANGEBOT	1,1735
	1,1655
NACHFRAGE	1,1535
	1,1485
➔	EUR CNY
ANGEBOT	8,0300
	8,0150
NACHFRAGE	7,8700
	7,8000

Wechselkurse & Prognosen (Stand 26.07.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1716	0,22%	1,17	1,20
EUR/GBP	0,8886	0,01%	0,86	0,85
EUR/CHF	1,1633	0,32%	1,18	1,20
EUR/JPY	129,91	0,08%	123	122
EUR/CNY	7,9464	0,53%	7,85	8,16

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.